

Infoblatt 10



حزب کمونیست کارگری ایران
Worker-Communist Party of Iran

www.wpiran.org

wpi_infoblatt@yahoo.de

09 Oktober 07

Heute besteht mehr denn je die Notwendigkeit für gemeinsame Anstrengungen um Hinrichtungen zu stoppen ; so wie Menschen und deren Würde zu vertreten.



Mina Ahadi

an alle Menschenrechtsorganisationen und libertäre Menschen überall auf der Welt!

Setzt euch am 10. Oktober, dem internationalen Tag gegen Hinrichtung, für das Verbot der „Todesstrafe“, des staatlich vorsätzlichen Mordes, global ein!

In der heutigen Welt sind die Menschen nicht lediglich Opfer von Armut, Obdachlosigkeit, Krankheit, Unfällen etc.; sie sind auch zu einem Tod in kaltem Blut durch unterdrückende Regierungen verurteilt. Die Menschen werden über den exakten Tag und die Zeit dieses bitteren Moments des Abschieds vom Leben informiert und die Henker führen diese Urteile professionell aus. In dieser auf dem Kopf stehenden Welt sind noch nicht einmal Kinder und Jugendliche immun gegen dieses Phänomen. Im Iran, unter der Herrschaft der Islamischen Republik, sind mindestens 71 Kinder im Todestrakt und warten auf ihren 18. Geburtstag, um dann vor den verwirrten Blicken der Öffentlichkeit hingerichtet zu werden. Sie richten hin, um die Menschen zu terrorisieren und sie unterwürfig zu machen, damit sie ihre Regierung retten.

In einer humanen Welt würde nur *ein* solch vorsätzliches und staatlich geplantes Verbrechen ausreichen, um die Aufstände

und Reaktionen der Menschlichkeit auszulösen, die solche Aktionen verdienen. In der heutigen Welt hören wir die Nachricht solch staatlich organisierter Verbrechen auf täglicher Basis, zusammen mit einer Masse von Rechtfertigungen und Alibis, um die Situation als normal darzustellen und die Bewegung gegen solch eine Situation zu verhindern.

Dennoch sind zivilisierte und humanitäre Menschen gegen diese Situation; sie lehnen die Todesstrafe ab und akzeptieren solche Rechtfertigungen nicht. Diese Menschen sind gegen das, was der Staat der Gesellschaft antut. Der Widerstand der Menschen hat dem 10. Oktober, dem internationalen Tag gegen Hinrichtung, dieses Jahr ein neues Gesicht gegeben. Dieses Jahr werden die UN am 10. Oktober die globale Unterbindung der Todesstrafe in ihrer Agenda haben; es wird all die Länder auffordern die Todesstrafe zu stoppen und abzuschaffen.

Dies ist eine wichtige Gelegenheit in der Geschichte des Kampfes gegen staatlich vorsätzlichen Mord. Dies passiert aufgrund und infolge des Kampfes der Menschen der Welt und wegen der fortwährenden Bemühungen der Menschenrechtsorganisationen.

Die Todesstrafe ist vom Staat finanzierter vorsätzlicher Mord; sie ist grausam, ungerecht, scheußlich und rücklings. Wir sollten aufstehen, um dieser Grausamkeit, die dem Leib der Menschlichkeit eine solch Tiefe Wunde zufügt, ein Ende zu setzen. Im Iran sind unter der Regierung der Islamischen Republik zehntausende von Menschen hingerichtet worden. Bei den iranischen Menschen ist die Todesstrafe jedoch weitgehend verhasst. Der Kampf gegen die Todesstrafe hat sich ausgebreitet und ist in den letzten paar Jahren gestärkt worden

10. Oktober :

Internationaler Tag des Protestes Gegen Hinrichtung

Aufruf zur Teilnahme an Infoausstellungen und Demos in Deutschland

Frankfurt am Main

**Mi. 10 Oktober 13 - 16 Uhr
Hauptwache / Alter Oper
Börsen str. 1
Kontakt: Shahnaz Moratab
tel.: 0172 / 97162270**

Bremen

**Fr. 28 September 14 - 20 Uhr
Sa. 06 Oktober 14 - 20 Uhr
Am Bahnhof Platz
Tel.: 0172 / 4037035
Siamak Maki**

Köln

**Mi. 10 Oktober ab 16 : 30
Domplatte
Kontakt : Mahin Rohanii
Tel.: 0177 / 8044790**

Berlin

**Mi. 10 Oktober 17 Uhr
Willmersdorferstr.
Kontakt : Farzane Derakhshan
tel.: 0176 / 24866317**



und ist zu einer der Hauptfronten im Kampf der Menschen gegen das Islamische Regime geworden.

Dieses Jahr sollte der 10. Oktober eine Szene der leidenschaftlichen internationalen Solidarität und Gemeinschaft zur Abschaffung der Todesstrafe auf der ganzen Welt werden.

Wir können und wir sollten die unterdrückenden und mörderischen Regierungen daran hindern Individuen zu töten und tödliche Attentate auf sie zu verüben. Wir, zusammen, sollten der Todesstrafe auf dem ganzen Globus ein Ende setzten.

Nehmt teil an Aktionen und Kundgebungen gegen die Todesstrafe. Stärkt diesen wichtigen Kampf auf jede mögliche Weise. Wir

sollten so handeln, dass keine Regierung sich traut Menschen hinzurichten, öffentlich oder heimlich, durch den Strick, die Kugel oder Gift. Die Todesstrafe ist grausam und rücklinks und sollte aus der Geschichte der Menschen ausgelöscht werden.

Schließt euch der internationalen Bewegung gegen Hinrichtung an.

Mina Ahadi / +49 177 569 24 13

www.adpi.net

Koordinatorin des Internationalen Komitees gegen Hinrichtung

Ist das iranische Regime Ausdruck des Islam?

Gebe es ein Moderne Islam, ohne Steinigung?

Erschrockene Antwort:

Lynchmord durch Steinigung

Larijani sprach von: „ **Richtigkeit und Gerechtigkeit der Steinigung**“. In sein Interview mit der „Studenten Presse“ in Teheran, sagte er: „**Steinigung ist eine Sache der Scha-ria. Manche Leute im Ausland, glauben dass wir uns dafür – Steinigung – schämen müssen. Es gibt Nichts, wofür wir uns schämen**

Letzte Woche, war die Provinz Mashhad Zeuge von Steinigung.

Laut Bericht aus dem Iran, es sind noch 12 Menschen, die zum Lynchmord durch Steinigung verurteilt wurden. Nur internationaler Druck kann solche Urteile stoppen. Aber die Frage drängt sich auf, warum sich immer weiter, der Islam und islamische Regime, zu diesen Grausamkeiten – Steinigungen, öffentliche Hinrichtungen, Terror, Unterdrückung und zwar auf bestialische weise – aufstacheln lassen?

Mit steigende, Repressionswelle im Iran, steigt die Furcht des Regime vor seiner Vernichtung.

Der Untergang des Regimes, war für die Staatsmänner bis zum Heutigen Tag an noch Nie so klar. Es ist Absicht, Durch

Islam ist Islam, wie er im Iran praktiziert wird. Wo der Islam nicht nach der Sha-ria ausgeübt wird, ist er im Kern nicht mehr islamisch. Es kann keine moderne Variante dieser Religion geben.

müssen.

In Scha-ria gibt,s nichts zu schämen“, machte er die weitere Bemerkung.

Larijani ist Justiz Obersäkreter des islamischen Regime. Laut Zeugen Aussage, Er war an Massenhinrichtungen in Sommer 1988 – Ermordungen über 4485 Politisch inhaftierten Menschen - Beteiligt gewesen.

Furcht und Terroratmosphäre, die Repressionswelle, die immer weiter sich verstärkt aufzuhalten.

Wir fordern weltweit Verhaftungsbefehl der iranischen Staatsmänner.

**Stoppt Steinigung !
Stoppt Hinrichtungen !**

S. Asli

Berichte aus dem Iran

Bereits 150 öffentliche Hinrichtungen im Jahr 2007

Die Menschenrechtsbilanz der Islamischen Republik Iran unter **Präsident Ahmadinedschad** ist grauenvoll: allein in diesem Jahr wurden schon über 180 Menschen zum Tode verurteilt, über 150 wurden öffentlich hingerichtet, davon erschreckende 58 allein im August dieses Jahres .

Seit 11 Jahren sitzt Frau *Mokarrameh Ebrahimi* im Choubin-Gefängnis in der iranischen Provinz Ghavzin. Mokarrameh hatte mit ihrem Lebensgefährten *Jafir Kiani* zusammengeliebt, obwohl sie verheiratet war. Dafür wurde sie nach Artikel 83 des iranischen Strafgesetzbuches wegen Ehebruchs zum Tode durch Steinigung verurteilt – ebenso Jafir Kiani. Im Juli 2007, über 10 Jahre nach dem Urteil, bestätigte die Regierung Ahmadinedschad offiziell, dass Jafir Kiani am 5. Juli 2007 gesteinigt wurde. "Damit machte die Führung der Islamischen Republik klar, dass die barbarische Steinigung wieder auf der Tagesordnung steht".



<http://www.thirdcamp>

Die „Dritte Kraft“

Gegen US-Staatsmilitarismus Und den islamischen Terrorismus

10. Oktober : Internationaler Tag des Protestes Gegen Hinrichtung

